iniziativa
da las alps

Jahresbericht und Rechnung 2008

Alpen-Initiative

Verein zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr
Herrengasse 2 Postfach 28 CH-6460 Altdorf Telefon +41 (0)41 870 97 81 Fax +41 (0)41 870 97 88
Postfach 29 CH-3900 Brig Telefon +41 (0)27 924 22 26 Fax +41 (0)27 924 43 05
info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch Spendenkonto 19-6246-9

1. Politik

Konsequenter Einsatz zum Schutz der Alpen

Der innenpolitische Schwerpunkt lag 2008 beim **Güterverkehrsverlagerungsgesetz (GVVG)**. Nach dem Ständerat war nun der Nationalrat an der Reihe. Mit dem Juli-«echo» riefen wir unsere Mitglieder auf, ihren Nationalrätinnen und Nationalräten Postkarten zu schicken. Die Reaktionen einzelner Ratsmitglieder lassen annehmen, dass der Aufruf fleissig befolgt wurde. Das Endresultat der politischen Debatte aber ist nur halbwegs befriedigend. Zwar hat das Parlament die Zielsetzung einer Reduktion der alpenquerenden Lastwagenfahrten auf 650'000 bestätigt, den Termin der Zielerreichung aber um weitere zehn Jahre hinausgeschoben. Immerhin wurde ein näher liegendes Zwischenziel (eine Million Fahrten im Jahr 2011) beschlossen. Die Antwort, wie dieses erreicht werden soll, sind uns Bundesrat und Parlament noch schuldig geblieben. Denn auch die Alpentransitbörse, das Kernstück des neuen Gesetzes und die einzige neue Massnahme, wurde nicht definitiv beschlossen. Der Bundesrat hat nur den Auftrag erhalten, mit dem Ausland zu verhandeln.

Der neue **Zahlungsrahmen** 2011 bis 2018 für die Subventionierung des Eisenbahngüterverkehrs ist mit 1,6 Milliarden Franken enger ausgefallen als der alte. Dafür darf zukünftig auch der Binnengüterverkehr von staatlicher Unterstützung profitieren. Insgesamt darf das neue Gesetz trotzdem als Fortschritt betrachtet werden, am Ziel sind wir aber noch lange nicht. Trotz dieser gemischten Beurteilung hat der Vorstand beschlossen, auf ein Referendum und auf eine weitere Volksinitiative zu verzichten.

Dem Ziel von maximal 650'000 alpenquerenden Lastwagen dient auch das im März gestartete zweijährige Projekt, mit dem Bekanntheit und Akzeptanz der **Alpentransitbörse** im Ausland gesteigert werden sollen. Toni Aschwanden und Barbara Sutter-Widmer haben die Auslandarbeit verstärkt. Ermöglicht wird die Intensivierung dank dem Beitrag einer grossen internationalen Stiftung.

Im Sommer hat das Bundesamt für Strassen das Projekt für das **LKW-Kontrollzentrum** auf dem Areal des früheren Eisenwerkes Monteforno in der Leventina aufgelegt. Die Alpen-Initiative befürwortet die Schaffung solcher Zentren als Teil der Verlagerungspolitik. Trotzdem hat sie dagegen Einsprache erhoben, weil der Standort der falsche ist. Mindestens müsste das Zentrum so weit südlich sein, dass auch der Verkehr vom und zum San Bernardino erfasst werden kann.

Das **Alpenfeuer** vom 9. August thematisierte die prekäre Sicherheitssituation am Simplonpass. Immer wieder kommt es dort zu Unfällen mit Lastwagen, die keine genügenden oder defekte Bremsen aufweisen. Dieser Umstand wiegt umso schwerer, als der Transport von gefährlichen Gütern auf dem ganzjährig offenen Simplonpass nicht beschränkt ist.

Im November durfte die Alpen-Initiative mit Freuden zur Kenntnis nehmen, dass die Schweizer Stimmberechtigten die Volksinitiative ablehnten, mit welcher der Zürcher Freisinn das **Verbandsbeschwerderecht** aushebeln wollte. Als eine der 30 Umweltorganisationen, die dieses Instrument zur Wahrung der Interessen der Umwelt haben, hat die Alpen-Initiative sich finanziell am Abstimmungskampf beteiligt.

Noch nicht definitiv abgeschlossen sind die Beratungen des Parlaments über die Weiterentwicklung der Eisenbahninfrastruktur, die so genannte **ZEB-Vorlage**. Mit verschiedenen Stellungnahmen hat die Alpen-Initiative auf die Anliegen des Güterverkehrs auf den Nord-Süd-Achsen aufmerksam gemacht. Leider ist es uns auch auf diesem Wege nicht gelungen, die Finanzierung der kurzfristig nötigen Engpassbeseitigungen zu sichern.

Nachdem im Sommer bekannt geworden war, dass die **Sanierung des Gotthard-Strassentunnels** früher als angenommen erfolgen muss, ist – kaum fünf Jahre nach der Ablehnung durch das Volk – auch die zweite Röhre wieder ein Thema. Mit viel Lobbying konnte die Alpen-Initiative dazu beitragen, dass die Vorstösse Lombardi und Marty zugunsten eines Postulats der Verkehrskommission des Ständerates zurückgezogen wurden. Die Kommission will den Bundesrat verpflichten, alle Aspekte dieser Sanierung und der Aufrechterhaltung des Verkehrs während der Sanierungsphase zu prüfen.

Das Projekt eines **Güterverkehrsinstituts** findet jetzt zwar die offizielle Unterstützung der Gemeinde Altdorf/UR. Trotz Hilfe von Stiftungen ist das nötige Geld aber noch längst nicht vorhanden.

In der **Vernehmlassung** zur Verkehrsregelnverordnung wandte sich die Alpen-Initiative gegen eine Aufweichung der Vorschriften über die Masse und Gewichte von Lastwagen und des Nacht- und Sonntagsfahrverbots. In einer weiteren Vernehmlassung lehnte die Alpen-Initiative die Aufnahme der Strasse Mendrisio-Stabio-Gaggiolo ins Nationalstrassennetz ab. Die so genannte Aufklassierung von Nationalstrassen soll nicht vom Bundesrat allein vorgenommen werden dürfen.

2. Information und Kommunikation

Nachhaltige Botschaften aus den Alpen

Seit der Lancierung der Volksinitiative «zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr» 1989 informiert die Alpen-Initiative regelmässig über ihre Aktivitäten und Ideen. Sie kommentiert auch konsequent das politische Geschehen. 2008 hat die Alpen-Initiative **25 Medienmitteilungen** erarbeitet und verschickt (2007 waren es 24 gewesen). Die meisten davon wurden nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch und Italienisch abgefasst. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 wurden zudem die wichtigsten **österreichischen und deutschen Medien** mit **einem Communiqué** darüber informiert, dass die Alpen-Initiative den IC 543 von Salzburg nach Wien auf den Namen «Alpentransitbörse» getauft hat. Den österreichischen Medien wurde auch eine **Medienmappe** zugestellt, die über die Aktivitäten der Alpen-Initiative im Allgemeinen und die Alpentransitbörse im Besonderen informierte. Zu Gast bei der Alpen-Initiative in Altdorf waren im Jahr 2008 die Equipen eines deutschen (3Sat) und eines französischen Fernsehsenders (Public Senat).

An der **Bilanzmedienkonferenz** im Februar 2008 hat die Alpen-Initiative gefordert, dass im Güterverkehrsverlagerungsgesetz (GVVG) der Volkswille von 1994 respektiert wird. Die Forderung wurde von Greenpeace Schweiz und dem WWF Schweiz unterstützt. Ebenso drängte die Alpen-Initiative auf die rasche Einführung der Alpentransitbörse.

Die fünf Ausgaben des Magazins **«echo»** erschienen pünktlich und im gewohnten Umfang. Es informierte eingehend über die Diskussionen rund um das Güterverkehrsverlagerungsgesetz. Der Juli-Nummer waren eigens gestaltete **Postkarten** beigelegt, um die Nationalrätinnen und Nationalräte direkt an ihre Aufgabe im Alpenschutz zu erinnern. Der rege Versand der Karten via Post und von E-cards via Internet hat zwar nicht alle Parlamentsangehörigen gefreut, aber gezeigt, dass die Alpen-Initiative weiterhin motivierte Mitglieder hat und ihnen der Alpenschutz am Herzen liegt. Im Herbst hat die Alpen-Initiative überdies speziell gestaltete **kleine Schokoladen** an die Nationalrätinnen und Nationalräte verschickt, um mehr Tempo bei der Verlagerung zu erreichen.

Die **Website** www.alpeninitiative.ch wird weiterhin rege besucht. 2008 erfolgten rund 250'000 Zugriffe, gleich viele wie im Jahr zuvor. Ein durchschnittlicher Besuch dauerte 3.13 Minuten. Die Seite aufgesucht haben gut 51'000 unterschiedliche Nutzer. Neu eingerichtet wurde die Website www.alpentransitbörse.ch Wir versuchen, die Homepage stets aktuell zu halten, was mit einigem Aufwand verbunden ist.

3. Wandern

Alpen erleben

105 (+4 gegenüber dem Vorjahr) Mitglieder erkundeten in **sechs Wochen- und drei Wochenendwanderungen** einzigartige Gegenden in den Schweizer und italienischen Alpen. Früh buchen musste, wer einen Platz bei den beliebtesten Touren ergattern wollte. Wer im Valle Maira im Piemont wandert, freut sich über die reichen Blumenweiden und die Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Das hat sich offenbar herumgesprochen. Auch die sagenhaft schaurigen Abende im Binntal sind seit Jahren ein Renner. Nur eine (-2 gegenüber 2007) Wochen- und eine Wochenendwanderung mussten mangels TeilnehmerInnen abgesagt werden. Die Alpen-Initiative dankt den WanderleiterInnen ganz herzlich für ihren grossen, ehrenamtlichen Einsatz.

4. Warenhandel

Alpen verschenken

Der Gesamtumsatz des **Alpen-Shops** stagnierte bei Fr. 378'538 (-1'759). Die Bisquits «Schaibjettas da Terza» waren wieder das mit Abstand beliebteste Produkt, gefolgt vom Früchtebrot und der Chalavainatorte. 12'353 (-401) Produkte haben die Mitarbeiterinnen in Brig in 3'528 Pakete (-141) verpackt. 2'993 (-14) KundInnen haben somit pro Bestellung durchschnittlich 3.5 (+0,02) Produkte bestellt. 40% der Rechnungen wurden mit einer Spende grosszügig

aufgerundet, sodass Spendengelder in der Höhe von Fr. 21'643 (+2'214) resultierten. Danke! 1'446 (+ 280) KundInnen haben im 2008 zum ersten Mal im Alpen-Shop bestellt. Der erzielte Gewinn von Fr. 28'351 (+ 14'448) kommt vollumfänglich der Arbeit der Alpen-Initiative zugute. Gleichzeitig profitieren viele kleine regionale Betriebe und soziale Werkstätten aus dem Alpengebiet vom Absatzkanal über den Alpen-Shop der Alpen-Initiative.

5. Mitglieder, Vorstand, Ausschuss

Die Vordenker des Alpenschutzes

Am 17. Mai wurden die Anwesenden der Mitgliederversammlung in Flüelen/UR vom Urner Landammann Markus Stadler begrüsst. Der Vorstand wurde durch Nationalrätin **Anita Lachenmeier** (Grüne, BS), **Nina Hochstrasser** (Ex-Präsidentin des Vereins Alpeninitiatives Uri) sowie die Walliser Grossrätin **Susanne Hugo-Lötscher** ergänzt. Wieder zu uns gestossen ist auch Nationalrat **Andrea Hämmerle** (SP, GR), der schon zu den Gründern der Alpen-Initiative gehörte und lange Jahre im Ausschuss mitarbeitete. Damit ist die Alpen-Initiative mit drei Vorstandsmitgliedern in der Verkehrskommission des Nationalrates vertreten. Ausschuss und Präsidium wie auch die beiden Revisoren wurden in ihren Funktionen bestätigt. Die Versammlung beschloss eine Erhöhung des normalen Mitgliederbeitrags von 45 auf 55 Franken.
Der Vorstand traf sich dreimal in Bern und zusätzlich zu einem Weekend in Murg/SG. Dort diskutierte er das Ergebnis der Beratungen des Parlaments zur Güterverkehrsvorlage und unsere Reaktion darauf. Ebenso diskutierte er die Jahresplanung 2009.
Der Ausschuss hielt zwölf Telefonkonferenzen ab und traf sich Ende August zu vertiefter Diskussion an einem Weekend in Brig.

6. Personal

Engagiert für den Alpenschutz

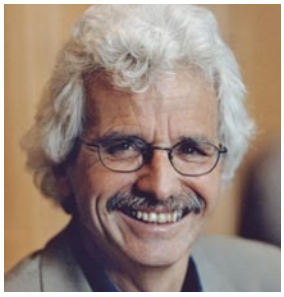
Der durchschnittliche Personalbestand betrug im vergangenen Jahr **651 Stellenprozente**. Er verteilte sich auf zwölf Angestellte. Für die Bereichsleiterin Kommunikation, die uns leider Mitte Jahr verlassen hatte, konnte der erfahrene Journalist Thomas Bolli als Nachfolger gewonnen werden. Die Politologin Barbara Sutter-Widmer, die als Praktikantin bei der Alpen-Initiative begonnen hat, ist nun auf zwei Jahre befristet als Verstärkung für das Alpentransitbörse-Projekt angestellt. Unsere Stelle in der Romandie konnte leider noch immer nicht besetzt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Büros Altdorf und Brig trafen sich am 24. und 25. Juni in Solothurn zur jährlichen Mitarbeitersitzung.

Anita Lachenmeier

Nina Hochstrasser

Susanne Hugo-Lötscher



Andrea Hämmerle

iniziativa
da las alps

7. Mitgliederwerbung und Fundraising

Ihr Beitrag zum Alpenschutz

54'577 Personen bekamen im 2008 mit der «echo-Post» regelmässig auch eine Spendenanfrage. Im Januar erhielten ausserdem 4'060 Spenderinnen und Spender ein Dankeschön mit einer Spendenquittung, weil sie im Vorjahr mehr als Fr. 100.- einbezahlt hatten. Auch diesem Versand war ein Einzahlungsschein beigefügt, der rege benutzt wurde.
19'072 (-176) grosszügige Personen unterstützten die Alpen-Initiative im 2008 mit **Mitgliederbeiträgen oder Spenden** in der Höhe von total Fr. 1'256'075 (-31'096). Sie legten damit die finanzielle Basis für alle Aktivitäten. Vielen Dank!

Zwei ausgewählte Projekte der Alpen-Initiative wären ohne die namhafte Unterstützung von **Vergabestiftungen** in dieser Form nicht realisierbar. Das Projekt «Netzwerk Alpentransitbörse» wird zu zwei Dritteln von der Oak Foundation finanziert. Im 2008 erhielt die Alpen-Initiative die erste Hälfte des Förderbeitrags. Die Paul Schiller Stiftung ermöglicht die Vorbereitungsarbeiten für das Projekt «Gütersparinstitut» mit einem à-fonds-perdu-Beitrag. Sie hat auch bereits eine Beitragsoption für den Betrieb einer dreijährigen Startphase gesprochen, falls ein Gütersparinstitut dereinst realisiert werden kann.

8. Finanzen

Alpensch(t)utz

Die Alpen-Initiative hat ein kleines Organisationskapital, das in flüssigen Mitteln zur Verfügung stehen muss. Deshalb hat sie **keine Wertschriften**. Sie war somit nicht von Wertverlusten infolge Finanzkrise betroffen. Allerdings musste bei den Einnahmen im November/Dezember gegenüber dem Vorjahr ein Minus von rund 14% in Kauf genommen werden. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 31'528. Das sind Fr. 9'949 weniger als budgetiert. Dank der Gewinnbuchung stieg das Organisationskapital der Alpen-Initiative auf Fr. 380'077. Erstmals seit der Avanti-Nein-Kampagne im 2004 steht die Alpen-Initiative nun wieder **auf einem gesunden finanziellen Boden**, sodass sie auch bei einem akuten Spendeneinbruch ein halbes Jahr lang weiterbestehen könnte. Das ist einerseits in den Leitlinien so definiert, andererseits ist es für die Sicherung der Arbeitsplätze nötig.

9. Ausblick 2009

Alpentransitbörse im In- und Ausland bekannt machen

2009 wird sich die Alpen-Initiative mit voller Kraft für die Umsetzung des neuen Güterverkehrsverlagerungsgesetzes einsetzen. Sie wird mit Sperberaugen verfolgen, wie der Bundesrat die **Verhandlungen mit dem Ausland** über die Einführung einer Alpentransitbörse aufgleisen wird. Wir werden weiter im In- und Ausland für die Alpentransitbörse werben. Ein Augenmerk werden wir auch darauf halten, wie der Bundesrat sein **Zwischenziel der Verlagerung** – maximal 1 Mio. alpenquerende Lastwagenfahrten im Jahr 2011 – erreichen will.
Je nach Entscheid des UVEK werden wir unsere Einsprache gegen das LKW-Kontrollzentrum Monteforno in der Leventina allenfalls weiterziehen.
Neue Aktivitäten verlangt die drohende Zulassung von **60 Tonnen** schweren und bis zu 25,25 Meter langen Lastwagen (Gigaliner, Megatrucks). Die Alpen-Initiative wird dazu eine schweizerische Koalition zur Unterstützung der europäischen Kampagne organisieren. Die Alpen-Initiative wird sich auch an der ÖV-Initiative des VCS für eine bessere Finanzierung der Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs beteiligen.
Ein Highlight wird das **Jubiläum 20 Jahre Verein und 15 Jahre Alpenschutzartikel** vom 9. und 10. Mai 2009 in Flüelen sein.

iniziativa
da las alps

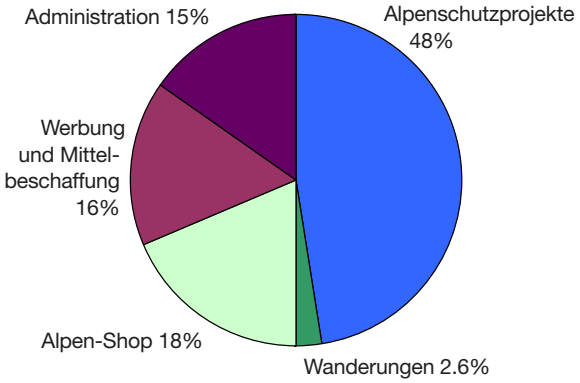
Jahresrechnung 2008

Betriebsrechnung	2008	2007
ERTRAG	**1’927’041**	**1’815’898**
Mittelbeschaffung	1’430’824	1’327’071
Dienstleistungen	59’472	64’762
Wanderungen	58’207	43’768
Alpen-Shop	378’538	380’297
AUFWAND	**-1’894’490**	**-1’661’264**
Alpenschutzprojekte	-899’078	-689’608
Wanderungen	-50’183	-44’399
Alpen-Shop	-350’187	-366’394
Werbung und Mittelbeschaffung	-303’070	-270’900
Administration	-291’971	-289’964
Betriebsergebnis	**32’551**	**154’634**
Finanzergebnis	964	1’109
Übriges Ergebnis	-1’988	-13’467
Organisationsergebnis	**31’528**	**142’277**
Gebundenes Kapital		
Freies Kapital	31’528	142’277
Ergebnis nach Kapitalbewegung	**0**	**0**

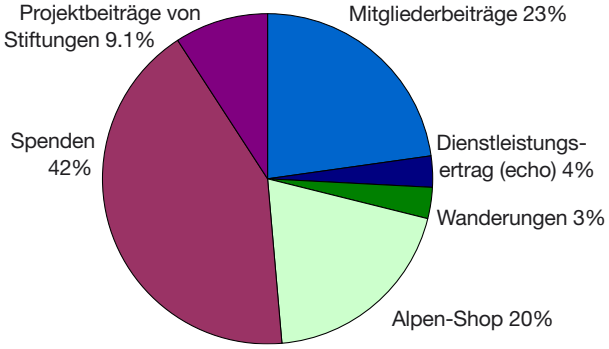
Die Jahresrechnung 2008 der Alpen-Initiative erfolgt in der Darstellung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen (Swiss GAAP FER) nach dem Abgrenzungsleitfaden der ZEWO. Das erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen. Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenzug der revidierten Jahresrechnung 2008 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.alpeninitiative.ch oder bei der Geschäftsstelle (Tel. 041 870 97 81) bezogen werden.

Bilanz	31.12.2008	31.12.2007
AKTIVEN	**628’766**	**456’232**
Umlaufvermögen	615’316	453’340
Anlagevermögen	13’449	2’892
PASSIVEN	**628’766**	**456’232**
Fremdkapital	248’689	107’683
Organisationskapital	380’077	348’549

Aufwand



Ertrag



Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand am 31.12.2008	Zuweisung	Verwendung	Bestand am 31.12.2007	Bestandes-veränderung
Organisationskapital	**380’077**	**31’528**	**-**	**348’549**	**31’528**
Erarbeitetes gebundenes Kapital	**16’000**	**-**	**-**	**16’000**	**-**
Kampagnenfonds	-	-	-	-	-
Fonds Alpen-Shop	-	-	-	16’000	-
Erarbeitetes freies Kapital	**364’077**	**-**	**-**	**332’549**	
Organisationskapital	364’077	31’528	-	332’549	31’528